

Daniele Rustioni, *Dirigent*

Mit seinen 34 Jahren ist Daniele Rustioni heutzutage einer der fesselndsten Dirigenten seiner Generation, sowohl was Symphoniekonzerte wie auch Opern angeht.

Mit der aktuellen Saison 2017/2018 beginnt sein Amt als Chefdirigent der Opéra National de Lyon. Bereits seit 2014 ist Daniele Rustioni zudem Chefdirigent des Orchestra della Toscana, eines der namhaften italienischen Symphonieorchester.

Rustioni ist regelmässig an den international bekanntesten Opernhäusern zu Gast, wie etwa der Bayerischen Staatsoper, dem Teatro alla Scala, dem Teatro Regio Torino, dem Teatro La Fenice, dem Royal Opera House London und der Opéra Bastille. Im April 2017 debütierte er erfolgreich an der Metropolitan Opera, die ihn daraufhin zu weiteren Dirigaten einlud.

Rustionis erste Produktion als Chefdirigent der Opéra National de Lyon im Oktober 2017 ist Benjamin Britten's *War Requiem*, von Yoshi Oida neu und innovativ inszeniert. In der Saison 2017/18 leitet er in Lyon ausserdem eine neue Produktion von Verdis *Macbeth* in der Inszenierung von Ivo van Hove, die fünftaktige Fassung von Verdis *Don Carlo* und eine konzertante Aufführung von Verdis *Attila* im Rahmen des Verdi Festivals der Opéra National de Lyon im März 2018.

Weitere Engagements in der Saison 2017/18 beinhalten Rustionis Rückkehr an das Opernhaus Zürich mit einer Neuinszenierung von Puccinis *Madama Butterfly*, eine Neuproduktion von Puccinis *La Bohème* am Bolshoi Theater in Moskau und ein erneutes Engagement am Teatro Regio Torino mit Mozarts *Don Giovanni*. Zudem wird er in Stuttgart erstmals Webers *Freischütz* dirigieren.

Neben seiner gefeierten Tätigkeit als Operndirigent ist Rustioni auch weltweit als Dirigent eines vielseitigen symphonischen Repertoires gefragt. So führt er in der aktuellen Saison seine Arbeit mit dem Orchestra della Toscana in und ausserhalb der Toskana weiter. Internationale Engagements führen ihn in der laufenden Saison zum Armenian National Symphony Orchestra nach Yerevan (Januar 2018) sowie zum Bayerischen Staatsorchester (März 2018). Im Januar 2018 steht er in Dublin erstmals am Pult des RTE Symphony Orchestra. Im Mai 2018 folgt sein Debut beim BBC Symphony Orchestra mit Werken von Ravel, Respighi, Federico Ghedini und des zeitgenössischen amerikanischen Komponisten Mohammed Fairouz.

Seit seinem Debut mit *Madama Butterfly* an der Nikkikai Opera 2014 gastiert Rustioni regelmässig in Japan, etwa beim Kyushu Symphony Orchestra und dem Tokyo Symphony Orchestra. Im Mai 2018 kehrt er für Dirigate beim der Osaka Philharmonic und beim Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra nach Japan zurück.

Trotz seines jungen Alter weist Daniele Rustioni bereits eine umfangreiche und mannigfaltige Diskographie vor. Vor kurzem leitete er eine für Oper Rara mit dem BBC Symphony Orchestra produzierte und von der Kritik gelobte Einspielung von Bellinis erster Oper *Adelson e Salvini*. Ein dreiteiliges und sich über mehrere Jahre erstreckendes Aufnahmeprojekt mit Sony Classical, das sich Werken der italienischen Symphonie- und Opernkomposition des 20. Jahrhunderts widmet, wurde kürzlich mit der Herausgabe von Werken von Federico Ghedini lanciert. Die zwei weiteren Ausgaben sehen die Präsentation der Komponisten Petrassi und Casella vor. Rustionis aktuellstes Projekt beinhaltet die erstmalige Einspielung des Violinkonzerts von Wolf-Ferrari für Deutsche Grammophon, zusammen mit Francesca DeGo und dem City of Birmingham Symphony Orchestra.

2013 wurde Daniele Rustioni mit dem International Opera Award for Best Newcomer of the Year ausgezeichnet.